Teilnehmerinnen erwartet. Die USA planen, als prominenteste Vertreterin Präsidentengattin Hillary Clinton zu schicken.

A R D

Länder für Reform

Die Bundesländer machen Ernst mit der Reform der ARD. Sie wollen die Zahl der ARD-Anstalten (derzeit elf) und der Programme reduzieren. Bei einem Kamingespräch vergangene Woche in Bonn signalisierten die Ministerpräsidenten der Unionsländer und der meisten SPD-Länder Zustimmung zu einem Kooperationsmodell aus Rheinland-Pfalz. Darin schlägt Landeschef Kurt Beck (SPD) als Vorstufe für eine Fusion eine „Gemeinschaft der Rundfunkanstalten im Südwesten“ vor. Der Verbund – Vorbild für andere ARD-Anstalten – soll technische Abteilungen vom Hessischen Rundfunk, Südwestfunk, Süddeutschen Rundfunk und Saarländischen Rundfunk zusammenführen und dadurch mindestens 40 Millionen Mark einsparen. Außerdem sollen im Hörfunk nur zwei Musikkanäle sowie je ein Sender für die Länder Saarland, Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz übrig bleiben. Bisher senden die vier eigenständigen ARD-Anstalten im Südwesten insgesamt 14 Radioprogramme. Widerstand gegen den ARD-Umbau, bei dem die Defizite kleiner Sender regional aufgefangen werden, kommt vor allem von Schleswig-Holstein.

A. V. D. OSTEN-SACKEN

Beck